

Lenau, Nikolaus: Eitel nichts! (1844)

- 1 's ist eitel nichts, wohin mein Aug ich hefte!
- 2 Das Leben ist ein vielbesagtes Wandern,
- 3 Ein wüstes Jagen ists von dem zum andern,
- 4 Und unterwegs verlieren wir die Kräfte.
- 5 Ja, könnte man zum letzten Erdenziele
- 6 Noch als derselbe frische Bursche kommen,
- 7 Wie man den ersten Anlauf hat genommen,
- 8 So möchte man noch lachen zu dem Spiele.
- 9 Doch trägt uns eine Macht von Stund zu Stund,
- 10 Wie's Krüglein, das am Brunnenstein zersprang,
- 11 Und dessen Inhalt sickert auf den Grund,
- 12 So weit es ging, den ganzen Weg entlang.
- 13 Nun ist es leer; wer mag daraus noch trinken?
- 14 Und zu den andern Scherben muß es sinken.

(Textopus: Eitel nichts!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60558>)